

Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei

Gerhard-Marcks-Haus, Bettina Berg, PRESSE / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen, www.marcks.de

Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: berg@marcks.de

Liebe Lehrerinnen und liebe Lehrer!

Gerne möchte ich Sie auf unsere neue Ausstellung: **„Andrea Geile. hinauswachsen | fertile ground“** aufmerksam machen. Die Bildhauerin erschafft Skulpturen, die sich mit Natur und Landschaft beschäftigen. Für die Ausstellung im und um das Gerhard-Marcks-Haus werden Arbeiten gezeigt, die sowohl in ihrem Atelier in Schottland als auch während mehrerer Arbeitsaufenthalte im Bremer ArcelorMittal Stahlwerk entstanden. Das Hauptthema im Œuvre der Künstlerin sind Bäume, Pflanzen und Blätter. Inspiriert von der schottischen Landschaft arbeitet die gebürtige Bremerin großformatige Skulpturen aus wetterfestem Cortenstahl. Sie hält in diesem massiven Material Momentaufnahmen von Bewegung, Wachstum und Vergänglichkeit fest: Meterhohe Scots Pines (Kiefern) sind in ihrem Werk ebenso vertreten wie vom Wind verwirbelte Blätter.

Natur aus Stahl? Im ersten Moment ein Widerspruch. Allerdings ergibt sich aus dieser Kombination von Material und Motivik spätestens bei der Wahrnehmung des Stahls als industriell gefertigtes Material die kritische Frage nach dem menschlichen Einfluss auf die Natur und ihre Zerstörung. Geiles Ansatz ist es, Themen der Natur und Ökologie künstlerisch zu verdichten und zu interpretieren, dabei fokussiert sie sich auf die sozialen Prozesse rund um die politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Klimakatastrophe, vor allem die die schottische Landschaft betreffen.

Andrea Geiles Formensprache ist nicht naturalistisch, sondern sie konzentriert sich allein auf die Umrisslinie der Skulpturen. Dadurch ist ihre künstlerische Herangehensweise mehr mit der Technik des Scherenschnitts oder mit filigranen Zeichnungen verwandt als mit der geläufigen Tradition der Stahlbildhauerei, die die Verbindung von Material und Industrie deutlich macht. Geile schneidet mit einem Plasmaschneider präzise Formen aus Stahlplatten heraus und verschweißt sie anschließend.

Vita | Die Bildhauerin Andrea Geile lebt und arbeitet seit 1995 in Edinburgh, Schottland. Geboren 1961 in Bremen, studierte Geile von 1986 bis 1993 Bildende Kunst/Bildhauerei an der Hochschule für Kunst und Design in Hannover. Geile ist mit ihren Skulpturen im öffentlichen Raum in Schottland sehr präsent und stellt international, vor allem im englischsprachigen Raum, aus.

Zeitgleich zeigt das Gerhard-Marcks-Haus im Pavillon die Ausstellung „Petra Fiebig. Ich bin nicht da.“ und im Obergeschoss werden Arbeiten von Gerhard Marcks zum Thema „Ab ins Beet!“ präsentiert.

Laufzeit der Ausstellungen: 21. Mai bis 13. August 2023

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht sich als ein lernendes Museum. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Schüler*innen darüber ins Gespräch kommen, dass wir sowohl ein ästhetischer Bildungsort als auch sozialer Raum sind, aber auch ein Ort zur Stärkung des Individuums und der Gruppenbildung. Wir setzen bei unserer Vermittlung auf Inklusion. Es gilt nicht: „ich erzähle Euch etwas“, sondern „wir (Museum und Schule) erarbeiten etwas gemeinsam“, wobei Interessen wichtiger sind als Defizite. Deshalb plädieren wir für offene Schulangebote, es gibt keine fertigen Pakete. Wir setzen in unseren Angeboten auf die Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen. Kommen Sie auf uns zu, und unsere Museumspädagogen und Künstler erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Passende für Ihre Klasse.

Natürlich bieten wir Ihnen eine kleine Auswahl von konkreten Themen für Schulführungen an, die **Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr für alle Schulformen und Altersstufen** gebucht werden können. Nach der Führung durch die Ausstellungen (siehe oben) können ihre Schüler in unserem eigenen Atelier praktisch arbeiten. Auch hier gilt: Variationen sind jederzeit möglich! Dank unseres Sponsors, dem Rotary Club Bremen-Weser, sind diese Angebote weiterhin **kostenlos** (Ausfallgebühr bei Nichterscheinen einer Klasse, spätestens zwei Tage vorher sollte abgesagt werden, sonst berechnen wir den inzwischen entstandenen Aufwand). **Neu:** Die Fahrtkosten zum Museum und zurück zur Schule können gegebenenfalls auch vom Gerhard-Marcks-Haus übernommen werden.

Neu: Sprachführungen für Kinder und Jugendliche mit geringen Deutsch-Kenntnissen

Alle kunstpädagogischen Angebote können gerne an die Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund angepasst werden, die die deutsche Sprache erst zu erlernen beginnen. In den Führungen werden Kunstbegriffe erklärt und Partizipation der Schüler*innen in Form eines Frage-Antwort-Spiels gefördert, während im Atelier das kreative Handeln und die Kommunikation unterstützt werden.

Angebote zur Ausstellung: „Andrea Geile. hinauswachsen | fertile ground“

Primarstufe (ab 3. Klasse), Sekundarstufe I und II

Bildhauerei – durch Upcycling ein künstlerisches Objekt anfertigen

In diesem Workshop erschaffen wir etwas Neues aus Dingen, die wir normalerweise wegwerfen. Das ist eine gute Idee, weil wir dann ganz nebenbei auch noch Müll reduzieren. Wie sich Papiermüll in ein Skulpturobjekt verwandelt, erfahren wir in dem Workshop. Dabei sind Wolken/Blätter unser Thema. Wie sieht die Form oder Struktur von Wolken/Blätter aus? Wie würden sie sich anfühlen, wenn wir sie anfassen (könnten)? Welche Farben haben sie? Inspiriert von diesen Fragen und deren Antworten werden wir unseres traumhaftes Objekt bildnerisch und plastisch gestalten. In diesem lernen wir das Material Gips kennen.

Dieser Workshop besteht aus drei Einheiten:

Zeichnen

Basteln/Formen

Mit Gipsbändern ein Objekt anfertigen

Leitung: Soyeon Starke-An, Museumspädagogin, Künstlerin

Primarstufe (ab 3. Klasse), Sekundarstufe I und II
Bäume und Blätter – Druckwerkstatt

In diesem Workshop erstellen wir Abklatsch-Drucke, bauen einen Stempel-Würfel mit unterschiedlichen Materialien und fertigen spannende Monotypien mit selbstgeschnittenen Schablonen an. Wir werden mit verschiedenen Materialien (Pflanzenteilen, Schablonen und Musterstempeln etc.) künstlerische Drucke herstellen.

Inspiziert durch die uns umgebene Landschaft des Gerhard-Marcks-Hauses suchen wir Fantasieformen aus. Die verschiedenen Herangehensweisen, Techniken und Materialien der drei Einheiten erlauben es, uns auf kreative und poetische Weise auszuprobieren und unser künstlerisches Potenzial weiterzuentwickeln. Dabei spielen naturähnliche und organische Formen mit reduziert gedeckter Farbigkeit eine große Rolle.

Auch werden wir die Ausstellung „Andrea Geile. hinauswachsen | fertile ground“ anschauen und die Formensprache der Künstlerin näher untersuchen.

Dieser Workshop besteht aus drei Einheiten:
Zeichnen & Malen
Basteln
Druckgrafik

Leitung: Soyeon Starke-An, Museumspädagogin, Künstlerin

Primarstufe, Sekundarstufe I und II
Efeu

In der Führung durch die Ausstellung und einem ausführlichen Gespräch befassen wir uns mit dem künstlerischen Ansatz von Andrea Geile: Nachdenken über Natur, den Einfluss des Menschen und die Verdichtung dessen im Kunstwerk. Die Künstlerin verwendet gerne das Motiv des Efeublatts. Sie konzentriert sich auf die Umrissform, schneidet diese viele Male aus Cortenstahl per Hand aus und fügt sie zu großen, musterartigen Skulpturen zusammen. Hiervon lassen wir uns inspirieren: Wir schneiden unsere Motive aus Karton und anderen Materialien und fügen sie skulptural zusammen. Efeu, die omnipräsente, wuchernde Pflanze ist ein willkommenes Motiv, dem wir uns per Handzeichnung, Abklatsch oder Frottage widmen können.

Leitung: Johanna Bauer, Museumspädagogin

Rufen Sie mich an, schicken Sie mir eine E-Mail zur Buchung einer Führung oder sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie weitere Informationen wünschen!

Bettina Berg, PRESSE / PR, Telefon: 0421/ 98 97 52-24; E-Mail: berg@marcks.de

Mit besten Grüßen



Bettina Berg
PRESSE / PR
Mai 2023